

Brief 29

Folder 4

1508260

Seite 0011

¹Ak - Metschetj, den 30. Januar 1886

Mein teurer lieber Johannes!

Der Friede des Herrn Jesu sei mit Dir und den lieben Deinen.

Ja, und wenn der unsere Herzen belebt, was will uns dann scheiden von der Liebe unseres Gottes. Nun wir dann sind gerecht geworden, so haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesum Christum, der um unserer Sünde willen gestorben und um unsere Gerechtigkeit willen auferweckt ist und wie Jesajas es sagt: die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt und also haben wir den Eingang in sein Reich durch sein Blut. Dieses allein bringt uns durch, sonst nichts. Bald ist es überwunden, nur durch des Lammes Blut usw. Ach und dieses „bald“, wann wird's auch für uns in Erfüllung gehen? Hat doch die Mutter auch oft geklagt, sie wäre allein von den ihrigen² übergeblieben. Endlich ist auch ihre Stunde

Seite 0012

gekommen, nun schon so lange und für uns kommt auch das Ende, sei's mit dem Tode oder dem Tage des Herrn, aber es kommt und auch bald, denn bald wird kommen, der da kommen soll und nicht verziehen. Lieber Johannes, deinen Brief vom 19. Dezember (neuer Stil) habe ich den 22. Januar (alter Stil) erhalten, in Kasalinsk ist er dem Stempel nach jedoch schon den 2. Januar gewesen, hat also nicht einmal einen ganzen Monat bis dahin gebraucht, wäre auch gewiss eher hierher angekommen, wenn der Fluss nicht wäre so spät stehen geblieben, weshalb nicht eher nach Petro – Alexandrowsk von hier aus gereist wurde. Herzlichen Dank für dein Schreiben. Es tut dem Herzen wohl, sich also in brüderlicher Liebe zu erwärmen, der Herr erhalte und segne uns solchen Verkehr. Doch wird man unwillkürlich eingeschüchtert im Schreiben, wenn Briefe, die zu gleicher Zeit mit dem deinigen von dort angekommen, voll

¹ Willi Frese. Diesen Brief hat Wilhelm Penner (1854-1929) (GRANDMA #387974) an seinen Bruder Johannes Penner (1850-1924) (GRANDMA #342334) geschrieben.

² Elena Klassen – die Verwandte und Bekannte aus ihrem Alter

sind des Hohnes und Spottes über unser Häuflein, nicht dass kein Grund und Ursache dazu wäre, umso mehr

Seite 0013

von eurem Standpunkte aus und dass man solches nicht tragen wollte, hat doch der Heiland, Gottes Sohn, der doch ohne Sünde war solches in Geduld ertragen, aber schweigen wollte man lieber, ehe man sich lächerlich mache und also dem Lästere ins Urteil falle. Darum meine wiederholte Bitte, dass du meine Briefe mehr für dich behalten möchtest. Es wird ja der Tag kommen, der alles klar machen wird, wo dann fallen wird, was hier auch die Kinder Gottes geschieden und sie gegeneinander eifern gemacht hat. Darum lasst uns stille sein und auch unsere verschiedenen Wege dem befehlen, der sie allein in Seiner Hand hat. Von hier kann ich dir nicht viel Neues berichten. Das Fieber ist gebrochen, doch tritt es noch hin und wieder in leichten Anfällen auf. Auch ich hatte es unlängst 8 Tage lang. Meine Frau hatte große Reißungen³, sonderlich im Kopf und in den Zähnen, jetzt besser, nur muss sie den Kopf sehr warmhalten. Die Kinder sind ziemlich gesund, nur Cornelius⁴ stöhnt hin und wieder.

Seite 0014

Die letzten 14 Tage haben wir recht starken und anhaltenden Frost gehabt, durchschnittlich 18°, doch zeigt der Thermometer (der einzige unter uns, bei M.H.) wohl zu wenig, denn in Petro – Alexandrowsk waren durchschnittlich 22°. Da hat dann auch die Schule ausfallen müssen, was mir recht schade war, indem die Schulstube, die zugleich Kirche, für einen Ofen etwas gross ist, die Wände solchem Frost gegenüber aber zu dünn sind, denn wir haben sämtlich nur auf einen Ziegel =14`` [Zoll] gebaut. Auch ist die Brennung recht beschwerlich von weit aus der Wüste herauszuholen, wo sie jedoch in Fülle vorhanden ist, doch ist es harte Arbeit für die in den Fiebern mehr oder minder entkräfteten und heißt nicht faulenzten. Seit gestern jedoch ist die Witterung gelinder geworden und bald sehen wir wieder dem Frühlinge entgegen. In Betreff unserer äusseren Stellung ist auch noch alles beim Alten, indem von Seiten Russlands noch keine weiteren Schritte Chiwa gegenüber getan worden sind.

Seite 0015

³ Willi Risto. Große Reißungen=Schmerzen, sonderlich=besonders

⁴ Willi Frese. Cornelius Penner (1877-1945) (GRANDMA #1111549)

Zwar ist General Grottenhilm im Sommer in Begleitung eines zugeschickten Ingenieurs und einem größeren Gefolge, von wohl ein paar hundert Kosaken Chiwa der Länge nach durchritten und in die Stadt unter Musik eingezogen, wo er sich bei dem Khan mit all seinen Leuten ein paar Tage einquartierte, in welcher Zeit der Ingenieur einen genauen Plan von der Stadt aufnahm, mehr jedoch ist noch nicht geschehen. Sehen wir aber schon im vergangenen Frühjahre unserem Weitergehen entgegen, so haben wir nun vielmehr Ursache dazu, da ohnehin mit diesem Jahre die uns hier in Chiwa gewährten 4 Jahre zu Ende gehen. Doch wie der Herr es hinaus führen wird, bis dahin haben wir stille zu sein. Sagt, was liegt denn da für ein Wahn darinnen, wir bleiben, wo man uns duldet und gehen nur dann weiter, wenn`s nicht mehr geschieht, und warum darf es weiterhin nicht Buchara sein, wenn nachdem es uns zuerst einmal abgesagt, nun aber doch aufnimmt,

Seite 0016

davon wird's abhängen, an ein gewaltsames Eindringen unserseits ist nicht zu denken, das war Irrtum und Torheit, Doch genug hiervon, mein lieber Johannes, denn bald genug hört es sich so an, als wolle man seinen Weg allein rechtfertigen und alle anderen verurteilen, dem soll aber nicht so sein. Auch wenn durch einliegendes Blättlein, wie Br. L. Zimmermann es uns zusandte, Ihr es uns bezeugen wollt, dass Christentum in eurem Lande herrsche, so wollen wir solches ja gar nicht absprechen und müssen es nur ehren und achten, wenn solche Männer wie Cleveland⁵ noch an der Spitze stehen. Das ändert ja aber die Sache nicht, indem wir es ja wissen und Gottes Wort es uns lehrt, dass ja gerade über die christlichen Lande die Gerichte kommen werden und der Herr seine Tenne⁶ fegen wird, wo Er seine Auserwählten ihm ja nicht nehmen lassen wird. Ja, der Herr helfe uns durch diese letzte Zeit hindurch, die ja dem Worte des Herrn noch so trübselig sein wird, als sie noch nicht gewesen ist, von Anfang der Welt bisher und als auch nicht werden wird und wie der Herr Jesus es spricht, wo diese Tage nicht würden verkürzt, so würde kein Mensch selig werden, aber um der Auserwählten willen werden sie verkürzt. So will ich nun schließen, mein lieber Johannes und befehle dich mit den deinen der Gnade unseres Gottes. Seid herzlich begrüßt von uns. Was macht denn ihr, liebe

⁵ Willi Risto. Cleveland https://de.wikipedia.org/wiki/Grover_Cleveland

⁶ Willi Risto. Tenne <https://de.wikipedia.org/wiki/Tenne>

Kinder, Tine⁷ und Heinrich⁸, seid wohl schon ganz groß? Der Herr segne euch, dass ihr gedeihet zur Freude eurer Eltern. Vergesst nicht euren einzigen Onkel von Vaters Seite und bittet den lieben Heiland, dass wir uns alle droben in seinem Himmelreich wiedersehen mit der lieben Großmama. Und die liebe Lene erinnert sich wohl weniger meiner und dann die beiden Kleinsten. Wohl träte ich einmal in eure Mitte, aber es darf nicht sein. Der Herr behalte uns fest in Seiner Gnade. In alte Liebe dein Bruder Wilhelm^{9 10}

Den 3 Februar, Morgen soll der Brief zur Stadt, die Witterung war ein paar Tage gelinde, doch nun wieder rauer Wind. Heute hatte Schule, doch werde es wieder einstellen müssen.¹¹

Was macht Tante Tinchen? Wird am Krankenbette des Onkels auch wohl manch Prüfung durchzumachen haben. Der Herr helfe ihnen. Grüße sie und alle, die nach mir fragen.¹²

Es tut mir fast leid, dass ich solches bemerkt, damit aber keine Missverständnisse obwalten, so meine ich besonders nebst anderen Briefen aus Kansas den Brief des Br. Abram Jantzen. Es tat mir eben weh, als ich solches las, doch wollen wir gerne einander vergeben, wie uns der Vater im Himmel vergeben wolle.¹³

Auch Onkel Goossen grüßen, wenn du mit ihm zusammenkommst, ist er uns doch immer mit besonderer Liebe entgegengekommen.¹⁴
Grüße sehr den alten Onkel Rempel, der Herr hebe und trage ihn in seinem hohen Alter.¹⁵

Br. Riesen lässt grüßen und sagte, dass er schon 2 Briefe an dich abgeschickt habe.¹⁶

⁷ Willi Frese. Catherine Penner (1875-1935) (GRANDMA #387864)

⁸ Willi Frese. Heinrich Penner (1876-1940) (GRANDMA #387872)

⁹ Elena Klassen – Seite 0016 seitlich

¹⁰ Elena Klassen – Wilhelm Penner

¹¹ Elena Klassen – Seite 00111 seitlich

¹² Elena Klassen – Seite 0012 seitlich

¹³ Elena Klassen – Seite 0012 oben auf dem Kopf zwischen den Zeilen

¹⁴ Elena Klassen – Seite 0013 seitlich

¹⁵ Elena Klassen – Seite 0014 seitlich

¹⁶ Elena Klassen – Seite 0015 seitlich

